

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
1 Einleitung	1
2 Das Lernarrangement Schülerfirma.....	7
2.1 Begriffsexplikation	8
2.1.1 Begriffsklärung Schülerfirmen	8
2.1.2 Verwandte und alternative Lernarrangements	10
2.2 Gestaltungsmerkmale einer Schülerfirma	13
2.2.1 Rahmenbedingungen	13
2.2.2 Phasen der Schülerfirmaenarbeit	16
2.2.3 Rollenumschreibung der Beteiligten.....	28
2.3 Mit Schülerfirmen verbundene Zielsetzungen	32
2.3.1 Schülerfirmen als Reaktion auf institutionelle Reformen.	34
2.3.2 Kompetenzerwerb in Schülerfirmen	36
2.3.3 Didaktische Konzepte	56
2.3.4 Qualitätsmaßstäbe für Schülerfirmen.....	84
3 Schülerfirmen als Simulationsmodell.....	101
3.1 Modelltheorie.....	102
3.2 Lernen mithilfe eines Simulationsmodells.....	106
3.3 Wirtschaftsunternehmen als Bezugssystem	111
3.3.1 Betriebswirtschaftliche Entwicklungen und Perspektiven	112
3.3.2 Entwicklungsperspektiven für Schülerfirmen.....	114

4	Forschungsstand	119
4.1	Qualitätssicherung durch empirische Studien	120
4.1.1	Erhebung arbeitsrelevanter Basiskompetenzen in Schülerfirmen.....	125
4.1.2	Bestandsaufnahme der Berliner Schülerfirmen	127
4.1.3	Evaluationsstudie „Nachhaltige Schülerfirmen“.....	128
4.1.4	Forschungen zu Lern- und Übungsfirmen.....	131
4.1.5	Sozialwissenschaftliche Studien zu Schülerfirmen	134
4.2	Zusammenfassung	137
5	Empirisches Design.....	139
5.1	Forschungsinteresse und -design	140
5.2	Erhebung	147
5.2.1	Analyse des Samples und Hinweise zur Durchführung	148
5.2.2	Das narrative Interview als Erhebungsmethode.....	158
5.2.3	Design und Erläuterung des Erhebungsinstruments.....	168
5.3	Auswertung: Dokumentarische Methode.....	172
5.3.1	Datenaufbereitung	173
5.3.2	Auswertungsverfahren.....	176
5.3.3	Interpretationsschritte	185
5.4	Qualitative Gütekriterien	192
5.4.1	Intersubjektive Nachvollziehbarkeit	194
5.4.2	Indikation des Forschungsprozesses	196
5.4.3	Empirische Verankerung	197
5.4.4	Forschungsethik	198
6	Ergebnisse: Schülerfirmen aus Sicht von Lehrpersonen	203
6.1	Wirtschaftlichkeit vs. Selbstständigkeit.....	207
6.1.1	„Safety first“ / „Profit first“	209
6.1.2	„Gratwanderer“	218
6.1.3	„Selbstständigkeitsförderer/Supporter“.....	224
6.1.4	Resümee Selbstständigkeitsförderung in Schülerfirmen	227
6.2	Lehrer-Schüler-Interaktion.....	230

6.2.1	Lehrkraft als zentraler Akteur	232
6.2.2	Erweiterte Verantwortung der Lehrkraft	234
6.2.3	Gleichbleibende Rollenaspekte	240
6.2.4	Partnerschaftliche Beziehung	241
6.2.5	Lehrkraft als Begleiterin oder Begleiter	245
6.2.6	Resümee Lehrer-Schüler-Interaktion	248
6.3	Potenziale von Schülerfirmen	250
6.3.1	Bedeutsamkeit von Schülerfirmen	251
6.3.2	Didaktische Prinzipien	254
6.3.3	Kompetenzen und Lernziele	268
6.3.4	Resümee Potenziale von Schülerfirmen	299
6.4	Entgrenzung von Schülerfirmen	308
6.4.1	Unterrichtliche Entgrenzungen	309
6.4.2	Alternative Schülerfirmenkonstruktionen	342
6.4.3	Resümee Entgrenzung	359
7	Resümee	365
7.1	Zusammenfassung: subjektive Schülerfirmenkonzepte	367
7.2	Vergleich zur fachdidaktischen Methodenkonstruktion	374
7.3	Fachdidaktische Implikationen	384
7.4	Qualität der qualitativen Forschung	391
8	Ausblick	397
9	Literaturverzeichnis	401
Anhang		427
Anschriften Lehrpersonen		427
Interviewleitfäden		430
Lehrkräfte mit Schülerfirmenerfahrung		430
Interviewpartner ohne Schülerfirmenerfahrung		434
Interviewprotokollbogen		438